

DANKE für die unglaubliche Hilfsbereitschaft!

Soforthilfe für die Ukraine

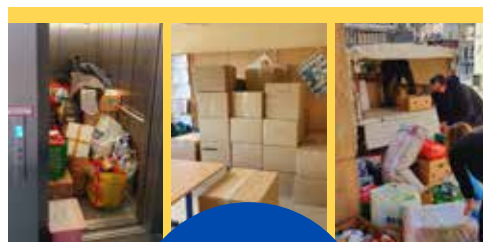
Der Krieg in der Ukraine hat uns alle schwer erschüttert. Einfach tatenlos zusehen, war für uns keine Option. So starteten wir am 01. März einen Spendenaufruf, um schnell und vor allem direkt vor Ort helfen zu können. Wir waren überwältigt von der unglaublichen Hilfs- und Spendenbereitschaft, die uns in den darauffolgenden Tagen eine Flut von Spenden, an all unseren Standorten einbrachte. Wir schleppten, sortierten,

verpackten und füllten 11 Transporter und einen LKW. Gleich am Wochenende nach unserem Aufruf konnten wir mit insgesamt 10 Transportern drei Anlaufstellen für Hilfsgüter beliefern. Darunter die Verteilzentren der Diakonie in Warschau und Lobetal bzw. das Lager des ukrainischen Konsulates in Berlin. Neben diversen Kleiderspenden haben wir Hygieneprodukte, Verbands- und Arzneimittel, aber auch haltbare Nahrungsmittel gesammelt und transportiert. Bei der Verpackung haben uns OBI und Racing Planet mit Kartons unterstützt. Weitere Fahrzeuge wurden von den e-Networkers, einem Thüringer Vermessungsbüro und dem Hort der Lobdeburgschule gestellt. An dieser Stelle herzlichen Dank an die vielen Mitwirkenden! An allen Sammelstellen sind wir auf große Dankbarkeit gestoßen.

Die Szenen in Warschau haben uns besonders betroffen gemacht. Am Bahnhof und in unserem Hotel sind wir vielen Menschen aus der Ukraine begeg-

net, die von der Flucht gezeichnet waren. Wir trafen zumeist Frauen mit ihren Kindern an, die alles verloren haben. Viele denken dennoch, dass der Aufenthalt in Polen nur von kurzer Dauer sei und sie bald wieder zurück in ihre Heimat können.

... lesen Sie weiter auf Seite 2



DANKE!

ÜAG



...für Ihre Unterstützung!



Unser Bereichsleiter Kersten Kottnik berichtet aus Warschau:

„Der Frühstückssaal im Hotel ist fast bis zum letzten Tisch gefüllt. Auf Nachfrage erfahren wir, dass 80% der Hotelzimmer gerade durch Flüchtlinge belegt sind. Menschen, die im Laufe der letzten Tage ihr Zuhause verloren haben. Menschen, die nach demselben Alltag aussehen wie du und ich. Menschen, die wahrscheinlich noch nicht richtig realisiert haben, dass dieser Alltag Vergangenheit ist.“

Dann bekommen wir über Bekannte die Nachfrage, ob wir nicht noch Flüchtlinge mit nach Deutschland bringen könnten. An einem Hostel nehmen wir insgesamt 11 Kinder und 4 Frauen auf. Vor einem Geschäft stehen bestimmt 100 Leute in einer Schlange. Bei genauerer Betrachtung entpuppt sich der Laden als Schmuck und Gold Ankauf. Die Schlange besteht also aus Flüchtlingen, die ihr Hab und Gut für die Weiterreise verkaufen. Nachdem wir die Flüchtlinge über unsere Autos verteilt haben, machen wir uns auf den Rückweg. Vier Kinder

und eine Frau sitzen hinten in unserem Bulli. Am Anfang unterhalten sich meine Beifahrerin und ich noch darüber, dass das aber liebe Kinder sind, so ruhig wie sie während der Autofahrt sind. Als wir aber einige hundert Kilometer später 2,5 Stunden lang auf einer vollgesperrten Autobahn stehen, bleiben die Kinder weiter ruhig. Da wird uns klar, die Kinder sind nicht ungewöhnlich lieb. Sie sind traumatisiert.

Nach ungefähr 11 Stunden Fahrt kommen wir in Leipzig an. Wir werden von Ammar empfangen, einem sehr sympathischen Mann mittleren Alters. Er kommt ursprünglich aus Syrien, wohnt seit 12 Jahren in Leipzig und hat sich sofort bereit erklärt, seine Zweitwohnung für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Seine Frau, die ukrainische Wurzeln hat, kümmert sich gleich sehr herzlich um die Neuankömmlinge. So können wir zumindest mit dem guten Gefühl die letzten Kilometer des Heimwegs antreten, dass unsere Fahrgäste in einem sicheren und liebevollen Hafen gelandet sind.“

Am 14. März fuhren ein weiterer, bis unters Dach beladener LKW sowie ein Transporter mit Hilfsgütern zum ukrainischen Konsulat nach Berlin.

Ich möchte nochmals in meinem sowie auch im Namen aller Menschen, die wir getroffen haben und unterstützen konnten, von Herzen für den außerordentlichen Einsatz der KollegInnen, Auszubildenden und Kooperationspartner danken! Mit unserer Sammelaktion haben wir ein deutliches Zeichen bei der Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen aus der Ukraine gesetzt!



Das, was die ÜAG durch die Hilfsbereitschaft der Jenaer Bevölkerung, gemeinsam mit ihren Partnern in diesen Tagen gestemmt hat, gab es so in dieser Form noch nie. Sicherlich hat uns die Aktion viel Kraft gekostet, aber sie dient einem höheren Zweck, dem Dienst am Menschen!

■ Georg Hädicke und Kersten Kottnik



AUF JOBSUCHE?

ÜAG BILDUNG BERATUNG FÖRDERUNG
Neue Perspektiven entstehen

Pädagogische Fachkräfte
PsychologInnen
Lehrkräfte in Aus- und Weiterbildung
Fachkräfte im Handwerk

Bewerbung unter:

✉ karriere@ueag-jena.de
☎ 03641 / 806 620
🏠 www.karriere.ueag.de

Instagram Facebook QR Code



Weiterbildung fetzt!

Weiterbildung Betreuungskraft gemäß §§ 43b, 53b SGB XI

• 04.04. - 10.06.2022
• 19.04. - 24.06.2022

Viona Die virtuelle Online-Akademie

www.viona.ueag.de

Sie möchten sich beruflich verändern und zukünftig gerne Menschen helfen? Sie können sich vorstellen, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen zu unterstützen?

Dann ist die Weiterbildung zur Betreuungskraft gemäß §§ 43b, 53b SGB XI genau das Richtige. Jetzt neu an unseren Standorten in Jena und Weimar, vor Ort oder flexibel von zu Hause aus.

Und agathe? Wie geht es dir?

Wichtige Netzwerkarbeit

Seit der Auftaktveranstaltung im November letzten Jahres hat sich einiges bei agathe in Jena getan. Mit über 138 Kontakten mit mehr als 30 Netzwerkpartnern und Akteuren in Lobeda und darüber hinaus startete sie 2022. Neben der fleißigen Erweiterung des eigenen Netzwerkes hat agathe schriftlich und sprachlich auf sich aufmerksam gemacht. So konnten LeserInnen der Stadtteilzeitung Lobeda oder des Allgemeinen Anzeigers den ein oder anderen Artikel entdecken. MieterInnen von einigen Wohnungsgesellschaften stießen in den Mieterzeitungen auf Informationen über sie. In Zusammenarbeit mit der Altenhilfeplanerin Frau Wächter verschickt sie seit Jahresbeginn monatlich auf die altbewährte Weise Briefe, die in den Briefkästen der alleinlebenden BewohnerInnen im Stadtteil Lobeda sicher landen. Um mit

den Menschen in Kontakt zu kommen, macht die gute agathe vor nichts Halt - sie ist immer up to date und auf der Homepage der ÜAG aktiv. Sie bastelt regelmäßig an einem eigenen Newsletter und postet über Facebook und Instagram, was es Neues gibt. Doch agathe wollte und will mehr. Und so gab sie am Anfang des Jahres in der Sendung der IKOS „Die Chance“ im OKJ ein Interview, um sich vorzustellen. Bei diesem einen Interview wird es wohl nicht bleiben. Bei Hausbesuchen verteilt sie gerne die blaugrünen Give-aways und steht den Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei ist sie sportlich und nachhaltig mit dem Fahrrad unterwegs, denn sie nimmt Neujahrsvorsätze sehr ernst. Wer agathe persönlich kennen lernen möchte, trifft sich weiter mit ihr montags im Stadtteilbüro Lobeda (Galerie). Aber auch telefonisch ist sie

erreichbar, schreibt E-Mails und ist zukünftig vielleicht auch per Videochat erlebbar. Es war und ist einiges los. Fragt man agathe, wie es ihr geht, antwortet sie gern mit einer Gegenfrage, die sie besonders interessiert: „Gut, aber wie ist's bei Ihnen?“

■ LAURA KOLOSKE



Die zwei „agathes“ in Jena: Hr. Dölz und Fr. Koloske

ComeBack

Coaching am Schnittpunkt von Familie und Beruf

Unser ComeBack-Coaching ist das neueste Baby des Bewerbercenters. In bis zu 40 Stunden individuellem Einzelcoaching sind wir Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit knüpfen wir direkt an das Projekt „Perspektive Wiedereinstieg“ an, welches zum Jahresende nach 12 Jahren erfolgreicher Arbeit ausgelaufen ist. Wir unterstützen beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit oder nach Pflegephasen, bei beruflicher Neuorientierung, wenn der alte Job nicht mehr zur Familiensituation passt, finden Betreuungs- und Hilfsangebote, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, suchen mit Ihnen nach passenden Jobangeboten, unterstützen bei Bewerbungen und bereiten Sie bestmöglich auf Gespräche mit neuen Arbeitgebern vor.

Das Projekt steht dabei prinzipiell allen Menschen offen, die im familiären Kontext eingebunden sind und den Weg zurück ins Berufsleben suchen, unabhängig davon, ob Sie Mutter und Vater, Alleinerziehende,

Partner in Patchwork-Familien, Co-Eltern, Pflegeeltern, betreuende Großeltern, pflegende Angehörige etc. sind. Durch die individuelle Einzelarbeit sind wir in der Lage, auf die jeweiligen Wünsche, Bedürfnisse und Problemlagen einzugehen, gemeinsame Lösungen und neue Perspektiven zu finden. Mit einem Gutschein des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit ist das Coaching für Sie kostenlos. Und wenn mal keiner auf die Kinder aufpasst? Dann verlegen wir das Coaching einfach in unser Eltern-Kind-Büro.

■ CHRISTIANE HAYN



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ansprechpartner ist das Team des Bewerbercenters unter 03641/806 650.

ComeBack

Ihr Coaching zum beruflichen Wiedereinstieg

ICH FAHR BEIDES

Individuelles Bewerbungscoaching

Schwerpunkte:

- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Wiedereinstieg nach Familienzeit

Ferienangebote und kostenfreie Erlebnismittage für Kinder

Spannende Neuigkeiten aus dem Mehrgenerationenhaus

Unvergessliche Erlebnisse, spannende Abenteuer und gemeinsame Aktionen in der Natur sind bei den beiden neuen Angeboten des Mehrgenerationenhauses der ÜAG gGmbH garantiert. Die kostenfreien Erlebnismittage widmen sich Naturthemen, fördern sowohl ökologisches

Verständnis als auch umweltbewusstes Handeln bei den Kindern und ermöglichen Naturerfahrungen. Gemeinsam wird die Natur erkundet und vermittelt, welche Tiere sowie Pflanzen uns umgeben und wie sich die Natur im Laufe der Jahreszeiten verändert. Neben Wandern, Gärtnern, Schnitzen stehen auch leckere Stockbrote am Lagerfeuer auf dem vielseitigen Programm. Ergänzend sind auch Workshops zu Kinderrechten in Bezug auf Onlinemedien geplant. Neben den monatlich stattfindenden Erlebnismittagen bietet das Mehrgenerationenhaus erstmalig ein spannendes Ferienangebot an. Bereits in der



Mehr
Generationen
Haus

ersten Osterferienwoche vom 11. bis zum 14. April können sich die Ferienkinder auf ein kreatives, erlebnis- und waldpädagogisches Angebot freuen. Pädagogisches Fachpersonal begleitet die Kinder durch das vielseitige Ferienprogramm, welches zugleich eine verlässliche Kinderbetreuung während der Kernarbeitszeit von 8 bis 16 Uhr ermöglicht. Das ganztägige Angebot unterstützt und entlastet Eltern bei der Vereinbarkeit von beruflichen Anforderungen und den Ferienzeiten. Die Teilnehmergebühr beträgt pro Tag 7 €, inklusive Mittagessen und Eintrittsgeld.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://treffpunkt-generationen.de>. Anmeldungen zu den Erlebnismittagen und dem Ferienangebot bitte unter Tel.: 0151/555 722 47 oder mgh@ueag-jena.de.

■ ANJA KASCHEL



Empowerment für Eltern

Neue kostenfreie Workshopreihe für Eltern

Die kostenfreie Workshopreihe ermöglicht Eltern, den Familienalltag gelassener zu gestalten und souveräner zu meistern. Die vielfältigen Themen bieten Antworten zu den wichtigsten Fragen im Familienalltag, vermitteln sowohl Strategien als auch Tipps für ein wertschätzendes familiäres Miteinander mit Kindern und PartnerIn. Die zehn Workshops der Veranstaltungsreihe widmen sich Vereinbarkeitsthemen, denen Eltern im Alltag begegnen, der berühmten Work-Life-Balance sowie aktuellen Fragen zu Medienkompetenz und Digitalisierung z.B.: „Wie kann ich mein Kind im Umgang mit Medien unterstützen und schützen?“. Diese und weitere Fragestellungen werden in den monatlich stattfindenden Elternworkshops referiert und diskutiert. Nach einem theoretischen Input erhalten Eltern die Möglichkeit, mit den ReferentInnen, als auch anderen TeilnehmerInnen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Das neue Angebot des Mehrgenerationenhauses der ÜAG wird durch eine kostenfreie Kinderbetreuung während der Workshops ergänzt. Die nächste Möglichkeit, den Blick zu

schärfen, wie man den Familienalltag mithilfe eines erfolgreichen Zeitmanagements entlastet, bietet sich bereits am 27. April. Einkaufen, Kochen, Wäsche, Hausaufgaben kontrollieren und den nächsten Kindergeburtstag vorbereiten - wo bleibt man selber? Im Workshop analysieren Sie Ihren individuellen Umgang mit der Zeit, lernen nützliche Tipps als auch Methoden für ein effektives Zeitmanagement kennen und setzen sich gegen Zeitfresser in Ihrem Alltag zur Wehr. Nach dem Workshop „Zeit- und Selbstmanagement“ kehren Sie Hektik, Terminnot und Stress im Alltag den Rücken. Mit ein paar Kniffen meistern Eltern ihren Alltag mit mehr Gelassenheit und es eröffnen sich Chancen, um Freiräume für sich selbst zu schaffen sowie frische Kraft zu tanken. Die zwei- bis dreistündigen Workshops beginnen jeweils um 9:30 Uhr. Während des Workshops steht eine begrenzte Anzahl an Plätzen für eine kostenfreie Kinderbetreuung zur Verfügung.

Bei Interesse nehmen wir gerne Ihre Anmeldung über 0151/ 555 722 47 oder mgh@ueag-jena.de entgegen.

■ ANJA KASCHEL



**Was ist Mental Load?
Wie gerechte Arbeitsteilung
in der Familie gelingt**

12. Mai 9:30 - 11:30 Uhr

**Konfliktmanagement und
Strategien für schwierige
Situationen**

15. Juni 9:30 - 11:30 Uhr



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander

Osterferien

Programm 11.-14. April 2022, täglich 8-16Uhr

MONTAG

Gärtner-ABC

im Garten der Grünen Schule
hinter dem Ostbad

mit Lagerfeuer & Stockbrot



DIENSTAG

Naturdetektive

unterwegs mit Bestimmungsbüchern
und gemeinsames Schnitzen
in Jena Ost



MITTWOCH

8-12
Jahre

An die Töpfe, fertig, los!

Gesund und lecker Kochen in der ÜAG (Ilmstraße 1)

DONNERSTAG

Imaginata & Osterbacken

erst forschen, dann schlemmen



7€/Tag; 25€/Woche

inklusive Verpflegung & Material

Anmeldung

mgh@ueag-jena.de

max. 12 Teilnehmende

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„Was ich jetzt schon über mich im Alter weiß...“

ALTERnative-Mitarbeiterinnen über ihre konkreten Vorstellungen zum Thema

ALTERNative läuft seit Oktober 2020 noch bis Ende September 2022. Über mobile Angebote werden Menschen 60+ erreicht und zum bestehenden Beratungs- und Freizeitangebot in Jena informiert, so dass sich wirklich keiner allein gelassen fühlen muss. Eins muss man über Jena wissen: Es gibt vermutlich für die Erfüllung jedes Interesses oder Bedürfnisses eine Option. Manchmal muss man dafür hinter den Titel schauen. „Pflege - was tun?“ bspw. liefert viel mehr Informationen, als der Name verspricht... oder was haben für Sie Reisen, Weiterbildung und Kreativkurse damit zu tun?

Die Personen, die wir im Zuge unserer Arbeit kennen lernen durften, sind so vielfältig in ihrer Lebensgestaltung und ihren Wünschen. Die Kategorie Alter ist für sie eher irrelevant & Gruppenzugehörigkeit definiert sich u.a. über gemeinsame Themen, Interessen, Werte, auch Beziehungs- oder Arbeitsgeschichten. Persönlichkeit macht eben auch vor dem Alter nicht halt.

Mehr Informationen aus dem Projekt ALTERNative finden Sie im aktuellen Projektstatusbericht auf der Homepage:

<https://üag.de/beratung/generationenarbeit/alternative>

■ JESSICA SOLLMANN



Heidrun Osse (Projektleiterin): „Ich lebe immer noch in einem international bewohnten Haus, um weiter Anteil am Leben anderer Kulturen zu haben. In meinem Garten tanke ich Sonne & beobachte Blumen und Gemüse beim Wachsen, bis ich die Radieschen von unten ansehe.“



Eva Munkelt: „Ich möchte reduziert an Besitz, Familienverantwortung und Materiellem (12m² sind die neuen 120m²) leben, ganz ungebunden die pure Freiheit draußen erfahren - Natur und Kultur genießen & liebe Menschen besuchen - alternative Reise-Formen ausprobieren.“

Was wohl meine Kolleginnen wissen bzw. wünschen? Du, sag doch mal...



Jessica Sollmann: Ich frage mich, was ich eigentlich heute schon über meinen Lebensabend weiß. „Einmal WG, immer WG.“ Ich liebe das selbstbestimmte Zusammenleben mit anderen Menschen, die ich mag. Ich wünsche mir, dass dieses Konzept weiter wächst und gedeiht. Aktuell ist es eher lebensphasenorientiert und bei unseren Zimmernachbesetzungen fällt auf, dass auf eine Person Ü40, mindestens 30 U25 kommen. Da kann ich nur sagen, mehr Mut zum außerfamiliären Zusammenleben!



Karina Hanf: „Nach Kindern & „regulärer Arbeitsphase“ stelle ich mir vor, mit netten Menschen zusammen zu wohnen, etwas gemeinsam zu unternehmen, mich sinnvoll und nach eigenen Wünschen weiter einzubringen.“



Andrea Wilken: „Hauptsache fantastisch! In 50 Jahren leben wir vielleicht schon mit Robotern & auf einem anderen Planeten. Aber eines ist für mich gewiss: Rasender Fortschritt nimmt mir nicht meinen gemeinsamen Rückzugsort mit meinen liebsten Menschen.“

Vier Fragen an...

Kersten Kottnik, Bereichsleiter Bereich Bildung

Herr Kottnik, wie sind Sie zur ÜAG gekommen?

Mit der ÜAG hatte ich schon im Vorfeld, in den unterschiedlichsten Zusammenhängen zu tun und war schon immer von der Vielfältigkeit der Projekte und Aufgabenfelder begeistert. Als sich dann die Gelegenheit bot, hier als Sozialpädagoge und kurz darauf als Bereichsleiter Bildung einzusteigen, brauchte ich nicht lange überlegen. Zumal ich mich mit dem Thema Personalmanagement ausführlich für meine Masterarbeit beschäftigt habe und mich darauf freue, genau hier an dieser Stelle etwas bewegen zu können.

Was macht Ihnen in Ihrem derzeitigen Arbeitsumfeld am meisten Spaß?

Ich bin hier auf ganzer Linie angekommen, weil ich so unglaublich gerne mit Menschen

zu tun habe und hier jeden Tag tolle KollegInnen um mich habe. Die Möglichkeit, zum Empowerment meiner Teams hier beizutragen, sehe ich als wichtige Aufgabe.

Möchten Sie unseren Lesern gerne etwas aus Ihrem Bereich mitgeben?

Ich hätte gerne, dass nach Außen schwappet, was die KollegInnen hier für eine gute Arbeit leisten und sich wie Sie, mit Herzblut über die eigentlichen Projekthaltungen hinaus für unsere Klienten einsetzen. Die Jugendlichen spiegeln mir, dass sie sich hier gut aufgehoben fühlen.

Haben Sie ein Motto?

Jeder Tag, an dem man gelacht hat, ist ein gewonnener Tag. Das versuche ich, in meine Arbeit mitzunehmen.

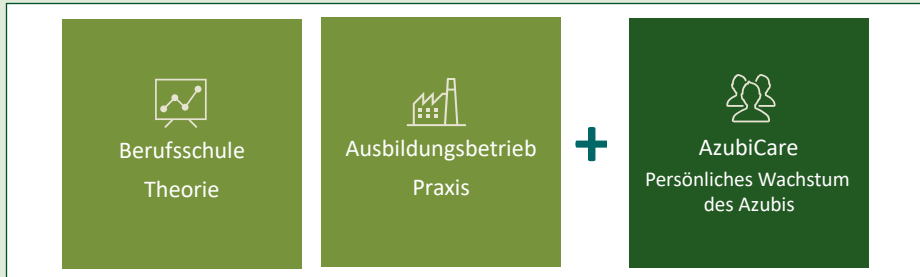
■ ANDREA PRETZSCHEL



Angebote für Unternehmen

AzubiCare – für Ihre Azubis

Wir machen Azubis mit passgenau wählbaren Modulen stark für Ihr Unternehmen



Das Ziel

Neben der Berufsschule und dem Ausbildungsbetrieb fördern wir die persönliche Entwicklung der Auszubildenden professionell und nachhaltig.

Der Inhalt

Das Gesamtpaket besteht aus optional wählbaren Modulen:

- **Scouting:** Ansprache und Bindung von zukünftigen Azubis
- **Highway:** Sozialpädagogische Begleitung und Entwicklung der Azubis während der Ausbildung
- **Camp:** Kennenlern- und Auftaktevent für die neuen Azubis
- **Notenschmiede:** Unterstützung, Lernstoffvertiefung und Prüfungsvorbereitung
- **Manual:** Handbuch für den Durchlauf im Ausbildungsunternehmen

Zu den Angeboten im Highway gehören unter anderem:

- **Persönlichkeitsentwicklung:** Kommunikation, Selbstmanagement, Alltagskompetenzen
- **Gesundheitsthemen:** Stressbewältigung, Resilienz, Entspannung
- **Managementthemen:** Zeitmanagement, Projektmanagement, Problembewältigungskompetenz

Vorteile für Ihr Unternehmen

- Unterstützung der Unternehmen bei Besetzung von Ausbildungsstellen
- Wettbewerbsvorteil gegenüber Konkurrenten
- Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität
- Vertrauensaufbau über die gesamte Laufzeit von Ansprache der Azubis bis zum Ausbildungsende
- perfekt zum Unternehmen passende zukünftige Fachkräfte



Wir unterstützen auch Sie und Ihre Azubis.
Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

Telefon: 03641/806 815 oder 806 604

E-Mail: kundenbetreuung@ueag-jena.de

Produktvideo: <https://youtu.be/ynjR3fmU788>

Unsere Räume für Ihren Anlass!



Veranstaltungsort gesucht?

Die ÜAG bietet Ihnen Räumlichkeiten in verschiedenen Größen, die Sie für Ihre Schulungen, Workshops, Präsentationen oder Beratungsgespräche anmieten können.

An unseren Standorten am Holzmarkt, der Ilmstraße sowie in der Kesslerstraße haben Sie die Auswahl: Vom Konferenzraum mit einem digitalen Whiteboard für moderne Präsentationen bis hin zum gemütlichen Beratungsraum mit Kinderspielecke für vertrauliche Gespräche.



Holzmarkt 9



Ilmstraße 1



Keßlerstraße 27

Für jeden Anlass den richtigen Raum.
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und lassen Sie sich beraten!

Kontakt: Julia Kranz-Schmidt

Tel: 03641/806 815

E-Mail: kundenbetreuung@ueag-jena.de

Erasmus Projekttreffen in Kroatien

Von gemeinsamen Anstrengungen um eine wirklich gute Ausbildung

Zum vorletzten Mal trafen sich die Projektgruppen des Erasmus CNC Projekts, das die ÜAG gemeinsam mit Partnern aus Tschechien und Kroatien in den letzten Jahren bearbeitet hat. Georg Hädicke und Kersten Kottnik besuchten hierzu die Berufsschule Strukovna škola Đurđevac in Kroatien.

Nach der Fachkonferenz präsentierte Darko Špoljar, der dortige Schulleiter, den Gästen stolz die Zukunft seiner Schule. Ein neuer Trakt mit Ausbildungsräumen für Automechatroniker und Softwaretechniker. Außerdem Schulungsräume mit 3-D-Druckern und perspektivisch auch neuen CNC-Maschinen.



V.l.: Georg Hädicke, Jana Šýkorová, Roman Novotný (beide Tremosnice/CZ), Kersten Kottnik und Darko Špoljar (Đurđevac/HR) besichtigen den Neubau.

Im gemeinsamen Treffen wurde deutlich, dass bereits jetzt alle drei teilnehmenden Einrichtungen ihre Arbeit am Projekt erfolgreich Richtung Abschluss gebracht haben. Vier verschiedene Teile wurden in unterschiedlichen CAD-Programmen designt und dann in verschiedenen Programmiersprachen mit CNC-Maschinen angefertigt. Die Teilnehmer bekamen so Einblick in den Umgang mit den unterschiedlichen Programmen und Programmiersprachen. Außerdem erstellten sie ein viersprachiges (Englisch, Kroatisch, Tschechisch und Deutsch) Wörterbuch mit fast 3000 Fachbegriffen. Es wurde somit eine Grundlage geschaffen, auf der Lehrpersonal sowie Auszubildende problemlos für Unterricht und Arbeit ins jeweilige europäische Ausland fahren könnten.

Im weiteren Verlauf stand noch die Besichtigung des stadtgeschichtlichen Museums sowie eines lokalen Betriebes auf dem Programm. Die Angestellten des besichtigten Unternehmens Rasco wurden fast alle in der Strukovna škola Đurđevac ausgebildet. Die Firma fertigt kleine Servicefahrzeuge wie Kehrmaschinen, Schneepflüge, etc. und verkauft diese auch international.

Die gute Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben erlaubt es der Berufsschule, sich in zukunftsweisenden Bereichen zu vergrößern. Durch diesen Ausbau werden sich so auch in Zukunft gemeinsam neue Projekte entwickeln lassen, damit Teilnehmende aus Kroatien, Tschechien und Deutschland im Rahmen des Erasmusprogramms in den



V.l.: Georg Hädicke, Kersten Kottnik, Roman Novotný und Jana Šýkorová (beide Tremosnice/CZ) beim Besuch des stadtgeschichtlichen Museums.



Erasmus+

Austausch kommen können. Der europäische Austausch wird von allen Beteiligten als sehr belebend wahrgenommen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Kooperation in Zukunft noch zu erweitern.

■ KERSTEN KOTTNIK

Unverzichtbar

Jährliches Überwachungsaudit bestanden

Ein wirkungsvolles Qualitätsmanagementsystem ist für die ÜAG unverzichtbar. Im Rahmen unseres jährlichen Überwachungsaudits am 07.+08.12.2021 durch Zertpunkt wurde unser AZAV Zertifikat bestätigt. Bei diesem Audit werden stichprobenartig die wichtigsten Bereiche des Qualitätsmanagementsystems überprüft. Es dient zur Überprüfung der Prozesse und Aufrechterhaltung des Vertrauens zwischen Bildungseinrichtung und Zertifizierungsstelle, dass das zertifizierte Managementsystem weiterhin die Anforderungen erfüllt. Das ist uns wieder einmal gelungen!



Ein besonderer Dank geht an unsere externe Auditorin Frau Mülling für das konstruktive Audit sowie an die am Audit beteiligten KollegenInnen für ihren Einsatz.

■ ANJA TROTT

Impressum

Herausgeber: ÜAG gGmbH Jena, Ilmstr. 1, 07743 Jena

Redaktion: Andrea Pretzschel, Michaela Hubold, Simone Manthey, Jeannine Nawotke, Antje Eckardt, Manuela Meurers

Kontakt: www.ueag.de
andrea.pretzschel@ueag-jena.de
Tel.: 03641 806 866

Satz: ÜAG gGmbH

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 500

Alle nicht gekennzeichneten Fotos sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die ÜAG bemüht sich um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die männliche Form verwendet, so soll dies für beide Geschlechter gleichermaßen gelten. Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion.